

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	49. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	08.04.2008 1334 10 a öffentlich Dez. 2
Klimaschutzkonzept Karlsruhe Baustein a: Bericht über Klimaschutzaktivitäten in Karlsruhe		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	14.02.2008	1a	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme
Gemeinderat	08.04.2008	10 a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Den weitreichenden Folgen des Klimawandels und der enormen Bedeutung des Klimaschutzes entsprechend, hat die Verwaltung damit begonnen, ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten.

Der erste Schritt ist eine Bestandsaufnahme der städtischen Aktivitäten im Klimaschutz. Der Bericht ist ein Baustein auf dem Weg zu einem umfassenden Klimaschutzkonzept für Karlsruhe. Er ermöglicht es, die vielgestaltigen Aktivitäten der Stadt Karlsruhe im Klimaschutz im Gesamtzusammenhang zu sehen.

Damit bietet er auch eine Grundlage für die politische Diskussion, wie auch mit der Öffentlichkeit. Zugleich leistet er eine erhebliche Vorarbeit für die Bewertung, wie sie im Rahmen des European Energy Award stattfindet.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stw, VoWo u.a.	

Der Bericht beinhaltet eine Bestandsaufnahme von kommunalen und - soweit ermittelbar - privaten Aktivitäten zum Klimaschutz und stellt damit eine Diskussionsgrundlage für die Formulierung kommunaler Ziele im Klimaschutz dar.

Neben einem Allgemeinen Teil, der übergeordnete Aspekte behandelt, werden 5 kommunale Handlungsfelder angesprochen:

- * Stadtplanung und städtischer Grundstücksverkehr
- * Energieeffizienz und effiziente Energiebedarfsdeckung kommunaler Einrichtungen und im privaten Sektor
- * Regenerative Energien
- * Verkehr
- * Bewusstseinsbildung

Es werden 4 Wirkungsbereiche (Sektoren) unterschieden, die sich hinsichtlich der städtischen Einflussmöglichkeiten unterscheiden:

- A) Stadtverwaltung und Betriebe
- B) Private Haushalte
- C) Gewerbe (ohne verarbeitendes Gewerbe), Handel, Dienstleistungen
- D) Industrie

Im Bericht werden im Anhang 90 Maßnahmen aufgeführt, die in den letzten Jahren durchgeführt bzw. begonnen wurden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Arbeitskreis mit einschlägig aktiven Umweltorganisationen (z. B. BUND und AGENDA) und interessierten Kreisen aus Forschung und Wirtschaft zu bilden, um kommunale Ziele für den Klimaschutz zu formulieren und weitergehende Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Gase vorzuschlagen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Bericht zu veröffentlichen.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

28. März 2008